

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 6

Freitag, den 13. Oktober 1995

Nummer 21

KLF Thüringen



an FFW Wernsdorf übergeben.
(Bericht im Innenteil)

**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am 27.10.95
Redaktionsschluß ist Donnerstag, der 19.10.95,
bis 12.00 Uhr im Rathaus.**

Amtliche Bekanntmachungen

13. Stadtratsitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 13. Stadtratsitzung der 2. Wahlperiode
**am Dienstag, dem 17.10.1995, um 19.00 Uhr
in das Klubhaus Berga/Elster**

recht herzlich ein.

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschußfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschußfassung über das Protokoll der 12. Stadtratsitzung und der außerordentlichen Stadtratsitzung der 2. Wahlperiode
- TOP 3: Vorbereitung Auftragsvergaben
 - hier:
 - a) Kegelbahn Wolfersdorf
 - b) Erschließung "Baumgarten"
 - c) Straße in Großdraxdorf
 - d) Vergabeempfehlung zur Elsterstraße fürs Arbeitsamt
- TOP 3: Bebauungspläne
 - hier:
 - Beratung bzw. Berichterstattung über den Stand
 - a) 1. Änderung "Am Baumgarten"
 - b) Abrundungssatzung "Markersdorfer Weg"
 - c) "Oberer Südhang" Wolfersdorf
 - d) "Im Winkelthal" Clodra
- TOP 4: Beratung zum Standort Jugendclub
- TOP 5: Beratung über die Besetzung des Geschäftsführers für die Wohnungsbaugesellschaft
- TOP 6: Besetzung des Aufsichtsrates Wohnungsgesellschaft
 - hier: evtl. Beschußfassung
- TOP 7: Grundstücksangelegenheiten

TOP 5 bis 7 finden unter Ausschuß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

(Jonas)

Bürgermeister

Achtung Lohnsteuerkarte 1996

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Auf Grund einer Umstellung des Einwohnermeldewesens auf neue technische Anforderungen können sich dieses Jahr bei Ausstellung der Lohnsteuerkarten einige Mängel und falsche Eintragungen im Hinblick auf die Lohnsteuerklasse und die Religionszugehörigkeit ergeben haben. Wir bitten Sie deshalb alle, die Lohnsteuerkarte 1996 eingehend zu prüfen und bei nicht korrekten Eintragungen in die Lohnsteuerkarte beim Einwohnermeldeamt, während der Öffnungszeiten, die Änderung zu veranlassen.

Die Versendung der Lohnsteuerkarten für 1996 erfolgt ab dem 05. Oktober 1995 und soll bis zum 30. Oktober 1995 abgeschlossen sein.

gez.

Stadt Berga/Elster

Informationen aus dem Rathaus

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Greiz e.G.

Durch die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Greiz e.G. wurde die Stadtverwaltung informiert, daß kurz- und langfristige Bewerber für 2-Zimmerwohnungen, modernisiert mit Heizung und Dusche, in Berga gesucht werden.

Interessenten wenden sich an:

GWG Greiz e.G., Heynestr. 10, 07973 Greiz

Jugendweihe 1996

Alle Interessenten für die Jugendweihe 1996 finden sich am 19. Oktober 1995, um 19.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 10 ein. Zu diesem Termin können Sie Ihre Kinder gleich anmelden und auch die Gebühren bezahlen.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 01.10.	Herrn Heinz Thoms	zum 77. Geburtstag
am 01.10.	Herrn Walter Lippold	zum 76. Geburtstag
am 03.10.	Herrn Erich Schott	zum 84. Geburtstag
am 03.10.	Herrn Alfred Kuntke	zum 76. Geburtstag
am 03.10.	Herrn Rudi Voelkel	zum 81. Geburtstag
am 04.10.	Frau Eva Mieth	zum 86. Geburtstag
am 04.10.	Frau Elisabeth Forbrig	zum 83. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Willy Jedamzik	zum 76. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Kurt Popp	zum 95. Geburtstag
am 05.10.	Frau Elly Hummel	zum 86. Geburtstag
am 06.10.	Frau Paula Oschatz	zum 85. Geburtstag
am 06.10.	Frau Erna Petzold	zum 76. Geburtstag
am 06.10.	Frau Frieda Dörfer	zum 77. Geburtstag
am 07.10.	Frau Magdalene Kracik	zum 87. Geburtstag
am 07.10.	Herrn Otto Lippold	zum 76. Geburtstag
am 08.10.	Herrn Werner Stöltzner	zum 73. Geburtstag
am 09.10.	Herrn Walter Weiß	zum 73. Geburtstag
am 09.10.	Herrn Willibald Böhm	zum 77. Geburtstag
am 10.10.	Frau Elenore Rauch	zum 80. Geburtstag
am 12.10.	Frau Christa Weiße	zum 70. Geburtstag
am 12.10.	Frau Toni Franke	zum 74. Geburtstag
am 12.10.	Frau Hertha Penkwitz	zum 76. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst

Oktober 1995

Fr.	13.10.	Dr. Brosig
Sa.	14.10.	Dr. Brosig
So.	15.10.	Dr. Brosig
Mo.	16.10.	Dr. Brosig
Di.	17.10.	Dr. Frenzel
Mi.	18.10.	Dr. Brosig
Do.	19.10.	Dr. Brosig
Fr.	20.10.	Dr. Frenzel
Sa.	21.10.	Dr. Frenzel
So.	22.10.	Dr. Frenzel
Mo.	23.10.	Dr. Brosig
Di.	24.10.	Dr. Frenzel
Mi.	25.10.	Dr. Brosig
Do.	26.10.	Dr. Brosig
Fr.	27.10.	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 20796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 25647

Puschkinstr. 20, Tel. 25640

Vereine und Verbände

Wanderverein Berga

Wanderung

Unsere nächste Wanderung führen wir am Sonntag, 15.10., durch. "Fahrt in das Mühlthal"

Abfahrt mit Pkw ab Eiche - 9.00 Uhr. Wanderleiter: Balducci Manfred.

Arbeitseinsätze

Ab Montag, 9.10., Arbeitseinsätze am Wanderheim "See-Eck" Albersdorf. Auszuführende Arbeiten und Zeit nach Absprache mit dem Hüttenswart.

Wir bitten um rege Teilnahme!

4. TGW-Treffen in Suhl



September ist Wanderzeit, also hatten wir im Wanderverein Berga beschlossen, am 4. Wandertreffen des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins teilzunehmen.

Nach guter Vorbereitung ging es am Freitag abend mit eigenem Pkw nach Suhl-Mäbendorf. Etwas spät und mit kleinen Komplikationen wurde Quartier bezogen und noch kurz an einem Lichtbildervortrag über Suhl und Umgebung teilgenommen.

Samstag früh Wecken und Marsch zum Frühstück am Sportplatz. Schön im Wald gelegen war dies auch der Ausgangspunkt der verschiedenen Wanderstrecken. Alles war prima organisiert vom dortigen SV Mäbendorf 85. Alle Wanderfreunde fanden sich in den Nachmittagsstunden am Sportplatz zu einigen geselligen Stunden ein.



Am Abend konnte das etwas müde Tanzbein geschwungen werden.

Ganz prima war auch der Auftritt vom "Thüringer Sportlerchor Bergfreunde" aus Schmalkalden.



Am Sonntagvormittag hatten wir die Gelegenheit, das Museum der Simson GmbH und das Waffenmuseum in Suhl zu besuchen.

Kurz entschlossen ging es in einem Abstecher noch nach Oberhof zum Skispringen auf der Mattenschanze.

Ein Wochenende mit Sport, Spaß und vielen Eindrücken ging für uns Bergaer Wanderfreunde zu Ende.



VdK-OV Berga Versammlung

Am Montag, dem 23.10.1995, findet um 15.00 Uhr in der Gaststätte "Schöne Aussicht" unsere nächste Versammlung statt. Thema: "Erbrecht"

Referent: Justiziar Herr Schmidt aus Gera

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und laden alle VdK-Mitglieder und Freunde dazu herzlich ein.

VdK-Ortsverband Berga

Rassegeflügelverein Berga e.V. Ausstellung

Am Sonnabend, den 21.10.95 im Vereinsheim der Rassegeflügelzüchter Berga.

Es werden Alt- und Jungtiere zur Bewertung und Begutachtung ausgestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rassegeflügelverein Berga.

FSV Berga Abt. Fußball

Bezirksliga 6. Spieltag

FSV Berga gegen FSV Meuselwitz 5:0 (1:0)

Aufstellung: Klose, Sachse, J. Wetzel, Wünsch, V. Wetzel, Seiler (ab 70. Harrisch), Rehnig, Beyer, Urban, Krügel

Torschützen: 1:0 (30.) Urban, 2:0 (47. Eigentor) Neigen, 3:0 (68.) Bunk, 4:0 / 5:0 (70., 75.) Krügel

Bezirkspokal 3. Runde

FSV Berga gegen Gera Westvororte 3:2 (2:1)

Aufstellung: Klose, Sachse (63. Harrisch), J. Wetzel, Weißig, V. Wetzel, Seiler, Rehnig, Beyer (ab 74. Reich), Urban, Wünsch, Krügel

Torschützen: 0:1 (8.) Posselt, 1:1 (20. Krügel), 2:1 (44.) Urban, 3:1 (63.) Urban, 3:2 (79.) Teubner

Urban wieder mit Torriecher

Der FSV hat sich in der Zwischenrunde des Ostthüringer Vereinspiel durchgesetzt und zieht in das Viertelfinale ein.

Nach einer recht farbigen Partie, bestätigte der FSV seinen guten Leistungsstand und bleibt zu Hause eine Macht!

Vereinspokal Greiz

FSV II gegen Triebeser SV 1:0 (0:0)

Torschütze für Berga: Kulikowski

Auch unsere 2. Mannschaft zog nach dem achtbaren Erfolg gegen den höherklassigen Kreisligisten in die 3. Runde ein. Ein recht überheblicher Gast, der lautstark vor dem Spiel bekannt gab beim 7:0 aufzuhören!

Nun, daß dieser Elf nicht ein Tor gelang, spricht sicher für unsere Mannschaft.

Vorschau:

Nach dem Pokalerfolg muß nun unsere Mannschaft gleich wieder gegen diesen Gegner antreten. Diesmal müssen wir aber auf Reise gehen. Der FSV hofft auf seinen zahlreichen Anhang in Gera.

Sonnabend, 14.10.95 - Anstoß: 14.00 Uhr

SSV Gera Westvororte gegen FSV I

Abfahrt mit Bus 12.30 Uhr ab Zollhaus für Mannschaft und Fans!

Sonnabend 21.10.95 - Anstoß: 14.00 Uhr

FSV Berga I gegen 1. FC Altenburg

1.10.95 B-Jugend - Berga: Wormstedt 4:3 (2:0)

Bei schlammigem Boden ein turbulentes Spiel. Die Hektik wäre nicht aufgekommen, hätten unser Jungs die vielen Tormöglichkeiten genutzt. Nachdem der gute Tormann Strauß in der 2. Minute einen Schuß vom gegnerischen RA parierte, gelang im Gegenzug Russe nach schönem Zuspiel von Hille das 1:0. In der 10. Minute das 2:0 als, Steiner von der 16m Linie den Ball ins lange Eck hob. Nun wurde mit den Tormöglichkeiten gesündigt. Eigensinn und mangelnde Übersicht waren die Ursachen, daß keine Tore mehr fielen. In der 2. Hälfte kam dann noch etwas Lässigkeit dazu und der Gegner hatte plötzlich Möglichkeiten, die er auch 20 Minuten vor dem Ende zum Ausgleich nutzte. Zudem mußte auch noch Bergner verletzt ausscheiden. Plötzlich legten aber einiger Bergaer zu und so fiel nach einem Eckball durch Grimm das 3:1. Zehn Minuten vor dem Ende brachte ein Freistoß das Endergebnis. Bei größerer Konzentration wäre ein klarer Sieg möglich gewesen.

Aufstellung: Strauß, Grötzsch, Michael, Hoffrichter, Fröhlich, Hille, Grimm, Bergner, Russe, Rohde, Steiner

3.10. B-Jugend Pokalspiel Berga : 1. SV Gera 0:6 (0:3)

Eine gute Leistung unserer Jungen in diesem Pokalspiel gegen eine Spitzenmannschaft der höheren Spielklasse. Durch mangelnden Überblick und Überhast kam ein Angriffsspiel aber nicht zustande. So spielte sich fast alles in der eigenen Hälfte ab. Nachdem Strauß einige Male gut parieren konnte, war er in der 10. Minute bei einem Schuß ins untere Eck machtlos. In der 20. Minute mache er bei 0:2 seinen einzigen Fehler. 5 Minuten vor der Halbzeit das unhaltbare 0:3. Die zweite Hälfte brachte gleich das 0:4, als nicht konsequent genug gedeckt wurde. Einige Konzentrationsmängel ermöglichten dem Gegner die Tore zum 0:6 Endstand. Erst in den letzten 5 Minuten 2 Möglichkeiten für unsere Jungen durch Steiner und Hoffrichter. Mit diesem Einsatz und Elan sollte in die nächsten Punktspiele gegangen werden.

Aufstellung: Strauß, Fröhlich, Michael, Hoffrichter, Hofmann, Hille, Grimm, Steiner M., Russe, Rohde, Steiner N.

Abt. Kegeln**3. Spieltag - 2. Landeskasse**

Erster Heimsieg für den FSV Berga

Nach dem ersten Auswärtssieg beim SV Rositz gab es nun auch den ersten Heimerfolg des FSV Berga in Waltersdorf. Dabei traf man auf das erwartet starke Team vom Post SV Gera.

Und wie schon die ersten beiden Begegnungen war auch diese Partie kein Spiel für schwache Nerven. Die Bergaer begannen mit Ersatzspieler Heiko Albert, welcher die in ihn gesetzten Erwartungen mit 387 Holz erfüllte. Doch schon hier zeigte sich die harte Gegenwehr der Gäste aus Gera, welche mit 395 Holz dagegen hielten und deshalb mit 8 Holz in Führung gingen. Jetzt war man auf den Auftritt von Karsten Sobolewski gespannt.

Nach seiner schwachen Vorstellung im ersten Heimspiel rechtfertigte er seine erneute Aufstellung mit sehr guten 408 Holz und holte für den Gastgeber einen Vorsprung von 28 Holz heraus. Im Anschluß daran gab es jedoch wieder einen Führungswechsel. Nach einer mäßigen Leistung von R. Mittag 341 Holz lag der Post SV Gera zur Halbzeit mit 26 Holz vorn. Als nächster eröffnete Mannschaftskapitän M. Schubert 382 Holz die Aufholjagd und verkürzte den Rückstand auf 15 Holz. Als dann noch Th. Linzner 381 Holz seinen Kontrahenten 23 Holz abnahm, lagen die Bergaer vor dem Schlußdurchgang wieder mit 8 Holz in Führung. Hier standen sich dann die beiden Tagesbesten Daniel Kadanik, Post SV Gera, und Rolf Rohn, FSV Berga, gegenüber.

Beide Spieler schenkten sich in einem spannenden Endkampf kein Holz, so daß das Duell am Schluß mit jeweils 417 Holz unterschieden ausging. Damit war der erste Heimspielerfolg des FSV Berga nach großem Kampf mit 8 Holz plus perfekt.

Endstand: FSV Berga 2316 Holz : 2308 Holz Post SV Berga

Einzelergebnisse des FSV I:

H. Albert 387, K. Sobolewski 408, R. Mittag 341, M. Schubert 382, Th. Linzner 381, R. Rohn 417

Kreisliga

Der FSV Berga II gewinnt beim ThSV Wünschendorf II

Beim Vizekreismeister ThSV Wünschendorf II sicherte sich der FSV Berga II überraschend, aber jederzeit verdient, die ersten beiden Auswärtspunkte. Schon nach dem ersten Durchgang, in welchem Heiko Albert mit 403 Holz Tagesbestleistung spielte, gingen die Bergaer mit 47 Holz in Führung. Im Mittelpaar verkürzten die Gastgeber den Rückstand auf 24 Holz. Die beide Schlußstarter des FSV, J. Hofmann 398 Holz und J. Pfeifer 403 Holz, ließen sich diesen Vorsprung nicht mehr aus der Hand nehmen und legten nochmals 12 Holz drauf, so daß es am Ende 36 Holz plus für den FSV Berga II waren.

Bester Spieler des ThSV Wünschendorf II war der Sportfreund Häfner mit 401 Holz.

Endstand: ThSV Wünschendorf II 2242 Holz : 2278 Holz FSV Berga II

Einzelergebnisse FSV II:

R. Pfeifer 367, H. Albert 403, K. Geßner 347, Th. Simon 360, J. Hofmann 398, J. Pfeifer 403

Schulnachrichten**Wetter im September 1995**

Gleich zu Monatsbeginn, 31.8. bis 2.9.1995, fielen in unserem Raum durchschnittlich 80l pro Quadratmeter. Mit dieser Niederschlagsmenge wurde das Monatsmittel etwa um 20l übertroffen. Für die weiteren 28 Tage im September hätte es laut Statistik keinen Regen mehr geben dürfen. Es kam anders. An 12 weiteren Tagen wurden nochmals 66,5 l gemessen, so daß insgesamt im September 95 reichlich Niederschläge (146,5 mm) zu registrieren waren.

Zum Vergleich: September 93 - 47l/m², September 94 - 74l/m²

Temperaturen:

Mittleres Tagesminimum: 9,3° C - niedrigste Tagestemperatur: 3° C am 29.9.95

Mittleres Tagesmaximum: 18,1° C - höchste Tagestemperatur: 24° C am 17.9.95

Wetterstation Wernsdorf

In unserer Tagesmeldung im August schrieben wir, daß an fünf verschiedenen Standorten Meßstellen aufgebaut sind. Heute möchten wir Stefan Lesch vorstellen. Er mißt in Wernsdorf die Niederschläge.

Hier seine Meßwerte:

Anzahl der Regentage: 11

Gesamtmenge pro m²: 125 l

Höchste Niederschläge: 62 l am 1.9.95

Die Klasse 8 c

Heimatgeschichte

Ernst Böttcher (1846 - 1921)

Kantor in Lengenfeld

In seiner "Geschichte der Kantoren und Organisten von den Städten im Königreich Sachsen" ¹⁾ führt der Zwickauer Marienkantor und Ratsschulbibliothekar Reinhard Vollhardt (1858 - 1926) auch den Lengenfelder Kantor Ernst Friedrich Böttcher an. Dessen Verdienste auf musikalischem Gebiet rechtfertigen wohl eine Darstellung des aus seinem Leben Bekannten.

Ernst Friedrich Böttcher entstammte der zweiten Ehe des von 1824 bis 1871 in Waltersdorf bei Berga/Elster (damals Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach) tätigen Kantors Wilhelm Böttcher (1802 - 1874). Seine Mutter Eulalia Therese Sörgel war eine Tochter des Rüdersdorfer Pfarrers Magister August Sörgel. Ernst Friedrich Böttcher wurde am 11.4.1846 in Waltersdorf als erstes Kind dieser Ehe geboren. Einer Angabe im Sterbeintrag des Vaters zufolge müßte nach ihm noch eine Schwester geboren worden sein. Stiefgeschwister aus erster Ehe des Vaters waren Gustav Woldemar Böttcher (1829 - 1888), später Schlossermeister in Waltersdorf, und Maria Luise Böttcher (1831 - 1917), die in Crimmitzschau starb. ²⁾

Ernst Böttchers Vater war vielseitig interessiert. Er ist der Verfasser einer "Chronik von Waltersdorf", die dem Staatsarchiv Weimar 1918 durch Ernst Böttcher geschenkt wurde. Über diese Chronik und ihren Verfasser äußerte der damalige Weimarer Archivdirektor Dr. Armin Tille (1870 - 1941), sie sei "zu seiner Fundgrube des Wissens geworden für jeden, der sich mit dem Neustädter Kreise beschäftigt, und ihr Verfasser, den der Leser als einen schlchten (Menschen) voll Charakter und feiner Beobachtungsgabe, fröhlichen Humors und ernsten Forschersinnes kennenernt, hat sich in diesem Bande ein bleibendes, ehrendes Denkmal gesetzt" ³⁾. Offenbar hat Wilhelm Böttcher, der als Kantor auch musikalische Aufgaben hatte, die natürlich in einem solch kleinen Dorf in bescheidenem Rahmen blieben, den Versuch unternommen, bei seinen Kindern musikalische Interessen zu wecken ⁴⁾. Es ist anzunehmen, daß die Mutter als Pfarrerstochter aus ihrem Elternhaus ebenfalls musicale Anlagen mitbrachte. Über die Schulzeit des späteren Lengenfelder Kantors Ernst Böttcher wissen wir nur wenig. Aus dem Jahre 1866 ist ein Urteil eines Bekannten der Familie Böttcher, des Lehrers F. Berbig, überliefert, der schreibt, Ernst Böttcher sei ihm "von seiner Kindheit her bekannt. Er war ein strebsamer, fleißiger, auch sonst unbescholtener Junge mit nicht ganz gewöhnlichen musikalischen Anlagen ausgestattet" ⁵⁾. Auf Grund dieser Anlagen und sicher auf Wunsch der Eltern erhielt Böttcher eine Ausbildung am Lehrerseminar in Weimar ⁶⁾. 1866 beabsichtigte der Waltersdorfer Kirchenpatron, Herr von Zehmen in Markersdorf, offenbar, Ernst Böttcher als Substitut oder Nachfolger seines Vaters nach Waltersdorf bzw. als Lehrer nach Berga zu holen. Am 19.03.1866 schreibt Frau von Watzdorff in Weimar, deren Mann als Besitzer von Schloß Berga Mitspracherecht bei der Besetzung der Schulstelle in Berga und Waltersdorf hatte: "Schulrat Leonhart hat einen jungen Mann, den er für vollständig geeignet für die dritte Stelle (in Berga F.R.) hält, genannt, welcher musikalisch ist, gut zeichnet und als Lehrer tüchtig, momentan eine andere Stelle bekleidet, er ist aus Waltersdorf gebürtig, heißt glaub ich Böttcher" ⁷⁾.

Von Zehmen bat deshalb den bereits genannten F. Berbig um sein Urteil über den damals in Neumark tätigen Ernst Böttcher. Berbig (sein Tätigkeitsort wird nicht genannt, er lag 4 Std. von Neumark in einem anderen Superintendentenbezirk) hatte die Absicht, da er nach 25jährigem Schuldienst einen "leidenden Hals" hatte, als Nachfolger des alten Wilhelm Böttcher in das verhältnismäßig ruhige Waltersdorf zu gehen und empfahl deshalb Ernst Böttcher nach Berga. Er schreibt: "Wie ich neuerdings höre, hat er in letzterer Beziehung" (gemeint sind die musikalischen Anlagen) "es auch zu etwas gebracht. über seinen Charakter kann ich mich leider nicht aussprechen, da ich unter diesem nur das verstehe, was das Leben aus dem Menschen gemacht hat. Bei einigen flüchtigen Begegnungen in Weimar kam es mir vor, wie wenn Böttcher nicht ganz frei von Selbstüberhöhung wäre, ein Charakterfehler, der vielleicht seinen Grund in seinen musikalischen Leistungen hat.

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth. Kirchengemeinde Berga

Sonntag, 22.10.

9.30 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Sonntag, 29.10.

9.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 31.10.

18.30 Uhr Abend-Gottesdienst zum Reformationstag

Junioren im Pfarrhaus

dienstags

14.00 Uhr Christenlehre Klasse 3 + 4

16.30 Uhr Vorkonfirmanden Klasse 7

donnerstags

13.00 Uhr Christenlehre Klasse 2

15.00 Uhr Konfirmanden Klasse 8

freitags

14.00 Uhr Christenlehre Klasse 5 + 6

15.00 Uhr Pfadfinder

Kirchengemeinde Wernsdorf

Sonntag, 22.10.

14.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Dienstag, 31.10.

18.30 Uhr Abend-Gottesdienst in Berga

Kirchengemeinde Albersdorf

Sonntag, 15.10.

14.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29.10.

14.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Dienstag, 31.10.

18.30 Uhr Abend-Gottesdienst in Berga



Doch kann ich mich hierin auch geirrt haben und beabsichtigte ich mit dieser ehrerbietigsten Bemerkung durchaus nicht, das günstige Licht zu verdunkeln, in welchem der gnädige Herr den jungen Menschen auf Grund anderer, sicherlich zuverlässiger Urteile, als das meinige sein kann, gegenwärtig sehen. Wollen der gnädige Herr also den jungen Böttcher für die 3. Lehrerstelle in Berga designieren, so dürfte... die Wahl keine unglückliche sein“⁵⁾.

am 25.04.1866 präsentierte von Zehmen daraufhin Ernst Böttcher als Lehrer in Berga; die Akten erhalten jedoch die Bemerkung, daß „Schulamtscandidat aus Waltersdorf“ das 2. Examen noch nicht bestanden habe und deshalb nur „provisorisch als II. Lehrer in Berga“ anzustellen sei.⁶⁾

Ernst Böttcher legte erst 1868 in Berga die Lehrerprüfung (als vierter Lehrer) ab, wurde „in der Kirche der Gemeinde vorgestellt, in sein Schulamt eingeführt und gleich wieder entlassen. Grund: Er ist bereits als Lehrer nach Lindenkreuz berufen worden“⁹⁾. Seine Lebensstellung fand Böttcher dann 1874 in Lengenfeld¹⁰⁾. Die handschriftliche Chronik des Schuldirektors Ernst Strunz vermerkt über ihn: „... Böttcher, Ernst, Friedrich... vom 1.3.1874 an Lehrer und vom 1.11.83 bis zu seiner Emeritierung am 31.5.10 Kantor hier. Während seiner Amtierung erhielt er erst den Titel Oberlehrer und 1907 den Titel Kirchenmusikdirektor. 1904 wurde er Vizedirektor, bei seiner Emeritierung erhielt er das Verdienstkreuz“. Über die Aufgaben des Lengenfelder Kantors auf musikalischen Gebiet macht Vollhardt 1899 einige Angaben. Der Lengenfelder Chor bestand damals aus 12 Knaben und 20 Männerstimmen; die Knaben erhielten jährlich zusammen 60 Mark und die Männer jährlich 70 Mark, „ca. 10 Damen und 20 Knaben und Mädchen singen freiwillig mit. Bei den 18 - 20 Aufführungen wirkt ein Orchester von 15 - 20 Mann mit, das 500 Mark erhält. Für Ankauf von Musikalien sind 20 Mark von der Kirchkasse bewilligt“¹¹⁾.

Es ist verständlich, daß Eigenkompositionen der Kantoren willkommen waren. In dieser Hinsicht wurde Ernst Böttcher seinem Amt voll gerecht: Vollhardt verzeichnetet an Eigenkompositionen Böttchers Klavierstücke, Stücke für Violine und Klavier, Lieder mit Klavierbegleitung, Duette für Gesang und Klavier, gemischte Chöre (geistliche und weltliche), Männerchöre (geistliche und weltliche), ein Streichquartett und Werke für Orchester. Bei L. Meissner in Lengenfeld erschien aus Böttchers Feder ein Choralbuch, und C. A. Koch (Ehlers) in Dresden brachte eine „Populäre Harmonielehre“ von ihm in den Buchhandel¹²⁾.

Vom Lengenfelder Lehrerkollegium um die Jahrhundertwende existieren im Heimatmuseum drei Aufnahmen (1891, 1989 und 1901). Auf diesen Fotos strahlt Ernst Böttcher Selbstbewußtsein und Intelligenz aus. In seinen letzten Lebensjahren wohnte Ernst Böttcher in Leipzig-Schleußig, Jahnstraße 13 (jetzt: Industriestraße 13). In Leipzig ist er am 25.1.1921 im Alter von 74 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen als Ehemann an „Arteriosklerose, Herzähmung“ verstorben.¹³⁾

Dr. Frank Reinhold

Quellen und Anmerkungen:

- 1) Das Buch erschien 1899 in Berlin.
- 2) Angaben nach den Waltersdorfer Kirchenbüchern.
- 3) Der Band in Weimar hat die Signatur F 1534. Der Artikel von Armin Tille erschien in der „Weimarer Zeitung“ vom 19.11.1918 unter dem Titel „Geschichtliche Heimatkunde“.
- 4) Das Greizer „Fürstl. Reussische Amts- und Verordnungsblatt“ enthält zwischen 1853 und 1866 mehrere Anzeigen Böttchers, in denen er Fortepianos (Klaviere) zu kaufen sucht (Nrn. 49/1853, 98/1854, 133/1855, 92/1859, 16/1863, 17/1863 und 40/1866).
- 5) Thür. Staatsarchiv Greiz, Rittergut Markersdorf Nr. 497 (Brief an Herrn von Zehmen vom 3.4.1866). F. Berbig war in den fünfzig Jahren des vorigen Jahrhunderts in Großkundorf tätig gewesen; sein Sohn Max Berbig (16. November 1856 Großkundorf - 24.8.1926 Gotha) war langjähriger Schriftführer des „Ver eins für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung e.V.“ - vergleiche Nr. 12/1994 unseres Amtsblatts.
- 6) Dies kann aus den im Text erwähnten, in Weimar verfaßten Schreiben geschlossen werden.
- 7) Wie Nr. 5
- 8) Notiz vom 30.5.1866, wie Nr. 5.
- 9) Ilse Blam, „... und die Kinder stehen mit Schärpen und Fähnlein“. In: „Heimatbote“ 10/1980.

10) Laut der „Geschichte der Kirchen und Schulen des Herzogthums Sachsen-Altenburg“ von D.J. Löbe und E. Löbe (3. Band, Altenburg 1891, S. 377, Anmerkung) kam er hierher direkt aus Lindenkreuz.

11) Wie 1, S. 193.

12) Ebenda, S. 192 - 193.

13) Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Sanitätsrat Dr. med. H.-J. Kretschmar in Leipzig vom 28.02.1986. Er hinterließ eine Witwe und einen Sohn.

Sonstige Mitteilungen

Gespensterstunde im Freizeitpark



Obwohl herrliches Wetter zum Baden lockte, fanden sich viele Urlauberkinder im völlig dunklen Fernsehzimmer des Freizeitparks Albersdorf ein. Die Bergaer Bibliothek veranstaltete in dieser Saison zweimal eine Gespensterstunde, in der man das Gruseln lernen konnte.



Gespannt lauschten die Kinder den Geschichten von Finettchen Fledermaus und dem Gespenst auf dem Skateboard. Es war stockfinster, nur eine Taschenlampe und Kerzen erhellten den Raum.

Zum Schluß ging es beim Rätselraten lebhaft zu. Für die Sieger gab es schöne Preise zu gewinnen. Damit keiner leer ausging, wurden auch noch jede Menge Trostpreise verteilt.

Sprechstunde des Bundestagsabgeordneten

Die nächste Sprechstunde des Bundestagsabgeordneten Dr. Harald Kahl findet am Mittwoch, 18.10.95 von 14.00 - 15.00 Uhr im Rathaus - Sitzungszimmer - statt.

Interessierte Bürger bitten wir, sich im Wahlbüro Ronneburg, Tel.Nr. 036602/22318 anzumelden, um unnötig lange Wartezeiten zu vermeiden.

Überleitung bei Kindergeldzahlung

Zur Zeit läuft im Arbeitsamt Gera die Überleitung auf das neue Kindergeldrecht ab dem 01.01.1996. Auf die dabei häufig gestellten Fragen zum Verfahren soll hier geantwortet werden.

Im August 1995 wurden alle Arbeitgeber mit einem Anschreiben über die Neuregelung informiert und gebeten, ihrem Arbeitnehmer mitzuteilen, ob sie die monatliche Auszahlung des Kindergeldes übernehmen. Für kleinere Firmen mit nicht mehr als 50 Arbeitnehmern ist eine Befreiung von der Auszahlungspflicht vorgesehen. Voraussetzung dafür ist ein Antrag des Arbeitgebers. Wird diese Befreiung vom Arbeitsamt erteilt, zahlt das Arbeitsamt das Kindergeld monatlich weiter.

Im Zeitraum September bis Oktober 1995 werden nach und nach alle Kindergeldberechtigten mit einem Hinweisblatt über die Neuregelung informiert und gebeten, bei ihrem Arbeitgeber über die eventuelle Zahlung des Kindergeldes ab dem 01.01.1996 nachzufragen.

Zahlt der Arbeitgeber kein Kindergeld oder hat der Kindergeldberechtigte keinen Arbeitgeber (z.B. Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger), entfällt eine Mitteilung an die Kindergeldkasse. Das erhöhte Kindergeld wird nahtlos ab dem 01.01.1996 von den Familienkassen weitergezahlt.

Eine Mitteilung ist nur notwendig, wenn der Arbeitgeber die Kindergeldzahlung übernimmt bzw. wenn Veränderungen berücksichtigt werden müssen.

In den Fällen der beabsichtigten Arbeitgeberzahlung übersendet das Arbeitsamt im Zeitraum November/Dezember 1995 den Kindergeldberechtigten eine Kindergeldbescheinigung, die dem Arbeitgeber (Lohnbüro) zur Auszahlung vorzulegen ist.

Impressum

Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig jeweils freitags

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM ,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzellexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG**

Ab sofort steht Ihnen unser
Anzeigenfachberater

Herr Fritzsche

für Ihre Werbefragen zur Verfügung.
Sie erreichen Herrn Fritzsche über
unsere Geschäftsstelle Zeulenroda,

Tel. 036628/85566

oder privat

Tel./Fax: 03744/216195

Projekt Nr. 11416 Sébékoro/Bamako, Mali



Foto: GRADE BANLIEUE

Alleinerziehende Mütter:

Existenz in Würde

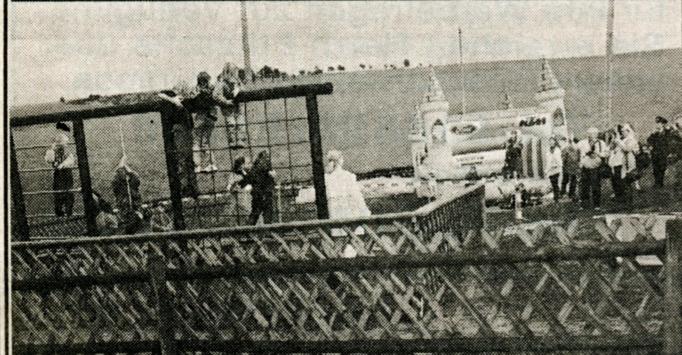
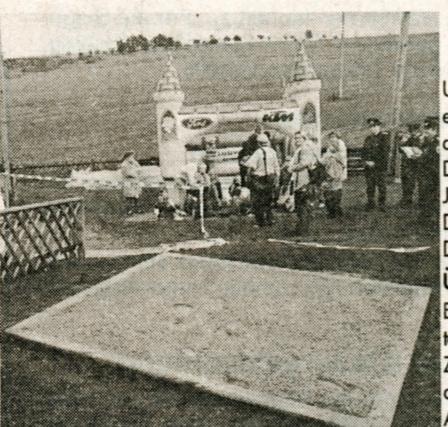
Junge Frauen und Mütter haben es außerhalb der traditionellen Großfamilien besonders schwer. Ihre Hoffnung: die Großstadt. Doch hier setzt sich meist der Teufelskreis von Vereinigung und Entwürdigung fort. Deshalb suchen unsere Projektpartner mit den Betroffenen nach Auswege. Da es in Bamako, der Hauptstadt des Sahel-Staates Mali, keine flächendeckende Müllabfuhr gibt, bieten 30 junge Mütter gegen eine kleine Gebühr die regelmäßige Entsorgung an. Alles Verwertbare wird aussortiert, der Rest nach Kompostierung an Gemüsebauern verkauft.

Ihre Spende hilft, die notwendige Ausstattung anzuschaffen und Kurse in Hygiene, Ernährung, Familienplanung zu finanzieren.

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

**Brot
für die Welt**

Konto 500500500 Postbank Köln
oder Banken und Sparkassen
Postfach 101142, 70010 Stuttgart



Neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt

Am 30.09.95 versammelten sich Kameradinnen und Kameraden aller 8 Bergauer Feuerwehren in Wernsdorf.

Ursprünglich sollte eigentlich "nur" das erste von der Stadt Berga neu beschaffte Fahrzeug, ein Kleinlöschfahrzeug Typ Thüringen im Wert von 65.000,00 DM (davon 50 % Fördermittel des Freistaates Thüringen) übergeben werden.

Doch es kam ganz anders; eine Überraschung jagte die andere und der Bürgermeister, Herr Jonas, hatte nicht nur ein As im Ärmel.

Doch der Reihe nach.

Der Stadtbrandinspektor, Kam. Trautloff, begrüßte zu Beginn alle Anwesende.

Überraschung Nr. 1:

Extra zu diesem Anlaß waren die Landrätin, Frau Schweinsburg, und der Kreisbrandinspektor, Kam. Schöpp, gekommen. Ein Novum für Wernsdorf.

Zum Auftakt übergab Herr Jonas die Schlüssel des neuen Löschfahrzeugs an den Wehrführer der FF Wernsdorf, Kam. Siegfried Stöltzner.

Anschließend wurde das bis dato in Wernsdorf stationierte Kleinlöschfahrzeug B 1000 vom Bürgermeister an die FF Markersdorf übergeben. Der Wehrführer, Kam. Harry Hautmann, nahm die Fahrzeugschlüssel in Empfang.

Dies war den Angehörigen der Feuerwehren vorher bekannt, aber das nun Folgende nicht.

Überraschung Nr. 2:

Ehrungen von Angehörigen der Feuerwehren für langjährige aktive Mitgliedschaft.

Über 20 Kameradinnen und Kameraden erhielten für 10-, 25- und 40jährigen Dienst in ihrer Feuerwehr aus den Händen von Frau Schweinsburg und Herrn Schöpp die entsprechenden Urkunden und Medaillen. Herr Jonas setzte noch einen auf und übergab an jeden den Kalender mit Bergauer Motiven für 1996 und eine Kerze mit dem Wappen der Stadt Berga.

Überraschung Nr. 3:

Herr Jonas bat Kam. Hermann Eberlehr nach vorn.

Kam. Eberlehr war viele Jahre Wehrführer der FF Eula. Aus gesundheitlichen Gründen kann er diese Funktion nicht mehr ausüben. Für seine Verdienste um die Eulaer Feuerwehr nahm er sichtlich bewegt ein Präsent in Empfang und wurde vom aktiven Dienst in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet.

Überraschung Nr. 4:

Ein Fahrzeug des Bahnhofes fuhr vor das Wernsdorfer Gerätehaus.

Geladen hatte es 7 vierteilige Steckleitern. Herr Jonas übergab an die Feuerwehren Clodra, Eula, Geißendorf, Markersdorf, Tschirma, Wernsdorf und Wolfsdorf je eine dieser Leitern.

Damit verfügt jede Feuerwehr in Berga über eine den gesetzlichen Bestimmungen und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechende Leiter.

Überraschung Nr. 5:

Der Stadtbrandinspektor gab bekannt, daß im ersten Quartal 1996 der von der Stadt Berga bestellte Rüstwagen ausgeliefert wird.

Mit diesem Fahrzeug kann das vorhandene, keiner Unfallverhütungsvorschrift entsprechende Provisorium LO, in den verdienten Ruhestand geschickt werden. Der Stadt Berga steht dann ein vor allem für technische Hilfeleistungen geeignetes Fahrzeug zur Verfügung.

Für den Rüstwagen sind bereits die ersten Ausrüstungsgegenstände geliefert. In Dienst gestellt wurden:

ein den Normen entsprechendes N-maggregat und einfangreicher hydraulischer Rettungssatz.

Überraschung Nr. 6:

Durch die Sparkassenversicherung Hessen-Thüringen werden jährlich Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehren gestiftet. Davon erhielt die Stützpunktfeuerwehr Berga einen Wassersauger, der dazu dient, beispielsweise Löschwasser oder auch Wasser aus Rohrbrüchen fast rückstandlos zu beseitigen.

Überraschung Nr. 7:

In der letzten Beratung des Wehrführerausschusses regte Kam. Gerd Neudeck aus Tschirma an, Käppis für die Kameraden der Einsatzabteilungen zu beschaffen.

Herr Jonas bat ihn nach vorn, und er bekam als Erster eines dieser Käppis von insgesamt 120 übergeben.

Überraschung Nr. 8:

Diese Überraschung war für die Wernsdorfer Kinder gedacht. In nur 4 Wochen errichtete das CJD einen neuen Spielplatz.

Frau Schweinsburg und Herr Jonas durchschnitten gemeinsam das obligatorische Band und gaben damit den Spielplatz für die Kinder frei, den sie gleich in Beschlag nahmen.

Anschließend trafen sich die Gäste, die Angehörigen der Feuerwehren und die Wernsdorfer im Festzelt.

Bei Rostern, Mutzbraten und natürlich Getränken, welche übrigens von den Feuerwehrvereinen gestiftet wurden, fand man sich zusammen und gab so manche Episode aus vergangenen Tagen zum besten.

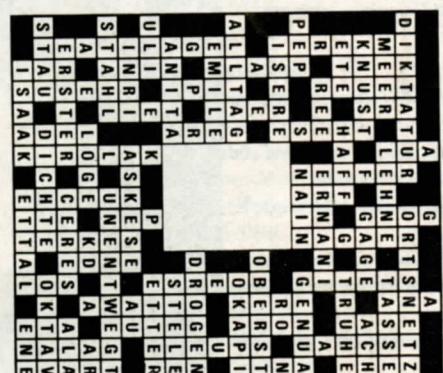
Allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei an dieser Stelle hiermit herzlichst gedankt.

Ein besonderer Dank gilt dem Bürgermeister, Herr Jonas, dem Stadtrat, der Stadtverwaltung sowie dem fleißigen Wernsdorfer Versorgungsteam.



Gewalt-herr-schaft	Biene-nzucht	Graf-schaft in England	kost-spielig	latei-nisch: Kunst	Dorf-siedlung der Turk-völker	▼	Segel durch Einrollen verkürzen	Schlag-instrument	▼	40. Prä-sident der USA (Ronald)	kon-tinuier-lich, ständig	Vorsilbe: gemäß, entspre-chend	▼	Sohn Isaaks im Alten Testa-ment	Ab-schieds-gruß	Teil des Knob-lauchs
►	▼	▼	▼	▼				regionale Telefon-anlage	►	▼		▼			▼	▼
großes Ge-wässer					2 aufge-stellter Leitsatz	►						Trink-gefäß	►			
nieder-deutsch: Endstück d. Brotes					▼		Teil des Stuhls		Künstler-entgelt	►	9			Ausruf	►	
Figur der Quadrille				flacher Strand-see	►				▼	ital. Kloster-bruder (Kzw.)		Kasten-möbel	►		7	
Elan, Schwung (amerik.)	8 Segel-kom-mando: wendet!						Oper von Verdi	►					Ritter der Artus-runde	Schau-spiel von Ibsen		grie-chische Vorsilbe: gegen...
►		▼ geist-liches Lied	wirklich, tat-sächlich		bi-blischer Ort	►						Hafen-stadt in Italien	►	▼	▼	
Rhône-Zufluß in Frank-reich				▼								Offi-ziers-rang	Geld-tasche		Wasser-becken in der Küche	
gleich-formiges tägliches Einerlei	Gesetz-lichkeit		In-dianer-zelt		Stadt in Thüringen							►	▼			▼
►	▼		▼		▼							Kurz-hals-giraffe	►			
Vorname Zolas † 1902		4										Rausch-gift (Mehr-zahl)	Haupt-stadt von Kanada	ge-ziertes Benehmen		Warthe-Zufluß in Polen
Frauen-name		rus-sischer Frauen-name		Stück vom Ganzen								►	▼	▼		▼
Roman-figur bei Gotthelf	►	▼		▼								altgrie-chische Grab-säule	►	6		
►		meer-katzen-artiger Affe		Wärme-lehre	▼		Raum zur Speisen-bereitung	intern. Schrift-steller-bund	▼		Drüsen-abson-derung	▼	südlt.: bebautes Orts-gebiet			
Inschrift am Kreuze Jesu		▼		enthalt-same Lebens-weise	►				▼			▼		Schluß		vornehmer Lieb-haber
►				Geliebte des Zeus		beharr-lich, standhaft	►									Ostsee-Zufluß bei Lübeck
schmied-bar-es Eisen	ital. Rundfunk-anstalt (Abk.)		Fre-i-maurer-bund	▼				dt. Kirchen-kompo-nist †				1	rö-mischer Sonnen-gott			
Sieger im Wett-kampf		▼					römische Göttin d. Frucht-barkeit	►	▼			▼	nach Art von (franz.)	►		
►		Zu-sammen-ballung	►									Achtel-bogen-größe (Buch)	►			5
Ver-kehrs-stockung	Sohn Abrahams (AT)				3		Abtei in Ober-bayern	►					Fluß in Peru	►		

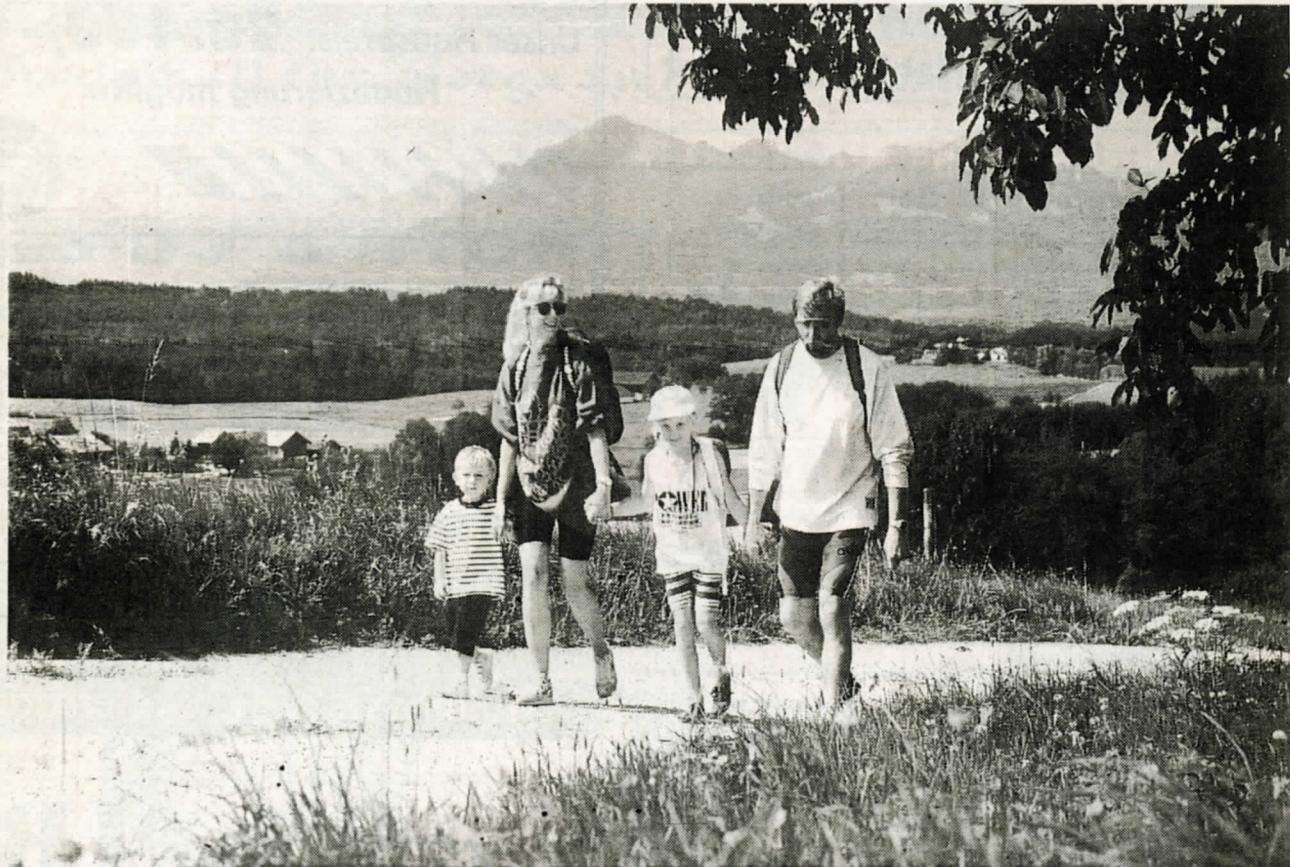
Die Buchstaben der Felder 1 bis 9 nennen den literarischen Berater einer Bühnenleitung.



„Goldene Herbstwochen“ in GRABENSTÄTT

Urlaub zwischen Alpen und Seen

Chiemsee



- Gesundheit - Entspannung - Erholung -

Gesunde Luft schnuppern: Wandern und entdecken Sie die
schöne Berg- und Seenlandschaft

1 Woche Übern. m. Frühstück incl.

- * Chiemseeschiffahrt
- * Berg- u. Talfahrt zum Hochfelln
- * Geführte Wanderung
- * Jod-Thermalsole- Bewegungs-
bäder schon ab DM 250.-

DAS
BAYRISCHE
MEEEHR!
Chiemsee

GUTSCHEIN

Ausschneiden, auf Postkarte kleben und einsenden an

Verkehrsamt 83355 Grabenstätt/Chiemsee, Postfach
Tel. 08661/9887-31, Fax 08661/988740

Übersenden Sie mir bitte kostenlos:

Urlaubskatalog mit Preisteil

Pauschalangebote

Name:

Straße:

Ort:



Wo? Fordern Sie unsere Zeitung
"Naturschutz in Ostdeutschland" an!
(Bitte 1,- DM Rückporto beilegen)

Name, Vorname

Straße

PLZ / Wohnort

Naturschutzbund Deutschland e. V.
Eichwalderstr. 100, Gosen

Schwarzstörche

Noch gibt es sie!

Ich verkaufe eine TT Bahn (komplett).
2 m lang und 1,20 m breit. Gut erhalten.
Betrag nach Vereinbarung. Wer Interesse hat,
meldet sich bei: Manfred Hoffmann
Robert-Guezou-Str. 32 • 07980 Berga/Elster.
Anzutreffen ab: 17.00 Uhr

Unser Angebot

DM 20.000 monatl.
120.-

DM 140.000 monatl.
840.-



anfängl. effektiver Jahreszins 6,50 %,
5 Jahre fest, 100 % Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen
Berater Herrn Schwendt einfach an.

KVB-Finanzvermittlung GmbH
Gagarinstr. 38 • 07545 Gera

03 65 - 20 01 32

Gaststätte „Bahnhof“

ESSEN SIE GESUND - LEBEN SIE GESUND!

Wir laden ein zum

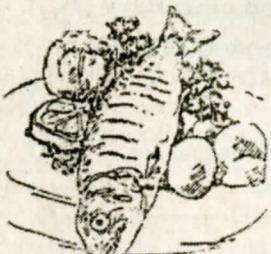
FISCHESSEN

am Freitag, dem 27.10.1995 ab 11.30 Uhr,
am Sonnabend, dem 28.10.1995 ab 11.30 Uhr,
am Sonntag, dem 29.10.1995 ab 11.30 Uhr

in der Bahnhofsgaststätte Berga/Elster

Im Angebot:

- Fischsuppe
 - einmariniert Hering nach Hausfrauenart
 - Karpfen blau im Gemüsebett
 - Forelle • Alaska Seelachs
 - Schollenfilet in Käse-Brokkoli-Salat
- und alle Gerichte der Karte



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Inh. Karl-Heinz Mlinz

07980 Berga/Elster

☎ (036623) 20878



Unser Schnäppchen des Monats

VW Golf Variant

55 kW (75 PS), Erstzulassung 9/94, 22.000 km,
Paket „Pink Floyd“, Radio „beta“
elektronische Wegfahrsperrre

Unser Hauspreis: 26.400,- DM
Finanzierung möglich



ROTH & CO GmbH

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
Tel. (036623) 20862

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

**Eigentumsgarage in Berga
(Pöltzschnbach) zu verkaufen.**
Preis nach Vereinbarung.

Möller, Nr. 82 B, Wolfersdorf

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Finanzgruppe

Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Das eigene Zuhause ist schon
fast ein Stück vom Paradies.
Und jetzt wollen Sie renovieren
oder modernisieren, um noch
„himmlischer“ zu wohnen. Mit
einem LBS-Bausparvertrag kön-
nen Sie Ihren Wunsch ver-
wirklichen. Sprechen Sie
mit mir. Ich berate Sie gern.



Bausparen und Finanzieren: Greiz, Gabriele Ruß, Hirschstein-
gasse 2-4, ☎ 70 69 40 Zeulenroda, Schopper Straße 1-5,
☎ 652 42 ...oder gehen Sie zur Sparkasse ☎